

Vorrede.

Ich übergebe in diesem Werkchen einem geehrten Publicum die Resultate meiner vieljährigen Nachforschungen und Erfahrungen mit der Bitte, diesen meinen ersten literarischen Versuch gütig und nachsichtsvoll aufnehmen zu wollen.

Es ist zwar nur ein kleiner Punct der großen Schöpfung, worüber ich hier meine gesammelten Erfahrungen, vereinigt mit den Erfahrungen achtungswerther Naturforscher und Liebhaber, mittheile, aber ein lieber erfreulicher Punct, der unser Auge und Ohr ergötzt, uns erheitert in trüben Stunden, und uns näher bringt demjenigen, dem wir alle von Anbeginn angehören.

Von meiner frühesten Jugend an habe ich mich mit unermüdetem Eifer und Fleiße dem Studium der Vögel, besonders dieser lieben

Sänger mit besonderer Vorliebe, gewidmet, worin der kenntnißreiche und unermüdete Naturforscher Hr. Bechstein in seiner Naturgeschichte Deutschlands *) mein Vorbild war. Daß ich mich jetzt entschliefte, meine Erfahrungen ins Publicum zu bringen, geschieht aus keinem andern Grunde, als weil ich dieser angenehmen Beschäftigung recht viele Liebhaber gewinnen und manche Lücke, die ich in dieser Wissenschaft bemerkt habe, ausfüllen möchte.

Von den Grasmücken habe ich alle, die wir bis jetzt genau kennen, aufgeführt, und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil erstens: diese Vogelgattung fast lauter vorzügliche Sänger enthält; zweitens: weil in den meisten Naturgeschichten nur 7 — 8 Arten aufgeführt sind, und diese in der Oekonomie der Natur so wichtige und nützliche Gattung nur in den vorzüglichsten, aber wie bekannt überaus kostspielig-

*) Dieses vortreffliche Werk führt den Titel: „Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen dreyn Reichen, für Ökonomen, Jugendlehrer und Forstmänner v. J. M. Bechstein. Leipzig bey F. L. Grunius, zwente Auflage 801 — 809, 4 Bände mit Kupfern.“

gen, und daher nicht für jeden wißbegierigen Leser geeigneten Werken vollständig beschrieben ist.

Ich schmeichle mir daher, den minder wohlhabenden Liebhabern der Ornithologie keinen unangenehmen Dienst durch die Herausgabe dieses Werkchens geleistet zu haben, da sie vieles ihnen Neue oder von andern Schriftstellern Uebergegangene in diesem Buche finden werden.

So besitzen wir zwar in Bechsteins Naturgeschichte der Stubenvögel ein vortreffliches Werk, das eine große Menge zählbarer Vögel des In- und Auslandes beschreibt. Doch vermiste ich ungern darin die spanische Grassmücke, den Rohrspottvogel u. s. w., welche ich aufgeführt habe; so wie ich auch mehreres aus eigener Erfahrung über den Fang und die Zählung der Grassmückenarten hier bekannt mache.

Die Abhandlung von den Kanarienvögeln hingegen habe ich ganz von Hrn. Bechstein entnommen, da ich die meinigen nach seiner Anleitung seit fünfzehn Jahren halte, und alles von ihm Gesagte bewährt gefunden habe.

Was endlich die Fangarten betrifft (die größtentheils von mir neu angegeben sind, und die man bis jetzt nur bey uns kennt) so habe ich alle diejenigen aufgeführt, welche der Liebhaber leicht und mit wenigen Kosten ausführen kann.

Die größeren Fangarten findet man in Bechsteins Anleitung Vogel zu fangen 2c., und Naumanns Vogelsteller 2c. Die Angabe der besten Jahreszeit für den Fang dieses und jenes Vogels findet sich hier in dem beygefügten Kalender aufgestellt, welcher auch für die angehenden Kabinettsammler von großem Nutzen seyn wird.

Die nach der Natur getreu aufgenommenen Abbildungen von 16 unserer beliebtesten Singvögel werden jedes Kennerauge befriedigen, und den Liebhaber am vollkommensten in den Stand setzen, sich beym Fang oder Kauf dieser Thierchen vor Irrthum und Schaden zu hüten.
